



VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.



Wappenbuch des Braunschweiger Chronisten Hermann Bote, Anfang 16. Jhdt. © Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel

Dr. Gerrit Deutschländer (Hamburg)

**Im Bunde mit der Hanse ?
Bündnisbeziehungen thüringischer
Städte im Spätmittelalter**

Donnerstag • 16. Februar 2012 • 19.00 Uhr

ROSENSÄLE

der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Verein für Thüringische Geschichte

Vortragsreihe 2012

Referent: Dr. Gerrit Deutschländer (Hamburg)
Thema: Im Bunde mit der Hanse ?
Bündnisbeziehungen thüringischer Städte im Spätmittelalter
Datum: 16. Februar 2012
Ort: Rosensäle der FSU Jena, Fürstengraben 27
Beginn: 19.00 Uhr

Im Geschichtsbewusstsein der Bewohner von Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen ist heute überaus gegenwärtig, dass diese drei Städte im Spätmittelalter ein festes Bündnis geschlossen hatten und im frühen 15. Jahrhundert mit den Hansestädten zwischen Weser und Elbe verbündet waren, wenn auch nur für kurze Zeit. An der Universität Jena sind sowohl die Geschichte des Thüringer Dreistädtebundes als auch die hansischen Beziehungen der nordthüringischen Städte eingehend untersucht worden, vor allem in den 1970er Jahren. Nachgewiesen wurden dabei vielfältige Handelskontakte in den Hanseraum, die gerade im 15. Jahrhundert deutlich zunahmen und das Bemühen um Anschluss an die niedersächsischen Hansestädte erklären könnten. Rege Handelsbeziehungen bestanden zur gleichen Zeit jedoch auch in andere benachbarte Wirtschaftsräume. Zudem lassen sich ab dem 14. Jahrhundert keine Kaufleute aus Thüringen finden, die tatsächlich an hansischen Privilegien teilhatten und die hansischen Fernhandelsplätze aufsuchten. Vor diesem Hintergrund ist erneut zu fragen, was sich die nordthüringischen Städte von dem Bündnis mit den Hansestädten versprachen und weshalb sie sich schon nach wenigen Jahren wieder daraus zurückzogen. Ein Blick auf das Verhalten der Stadt Naumburg wird dabei helfen, die städtischen Bündnisinteressen besser zu verstehen.

Der Referent hat in Halle an der Saale und Dublin Geschichte, Historische Hilfswissenschaften und Anglistik studiert und ist seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur für Mittelalterliche Geschichte an der Universität der Bundeswehr in Hamburg.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Mitgliedern – auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Der Eintritt ist frei.